



# Klimakompatibilität Servisa Sammelstiftungen

(Servisa Sammelstiftung, Supra Sammelstiftung; vormals Swisscanto Sammelstiftungen)

## Charakterisierung

Die Servisa Sammelstiftung (früher Swisscanto Sammelstiftung) ist einschliesslich der Supra Sammelstiftung mit ihrem Anlagevolumen (Ende 2021) von rund 13 Mia. CHF und über 12 Mia. CHF per Ende 2022 (davon die Supra mit rund 0.35 Mia. CHF) ungefähr auf Rang 28 der Pensionskassen der Schweiz.

## Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die auf der [Webseite](#) zugänglichen Informationen, der [Geschäftsbericht 2020](#) und der [Geschäftsbericht 2021](#) hatten nicht auf eine mehr als ökonomisch verstandene Politik zur nachhaltigen Investitionen oder den dokumentierten Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess verwiesen. Den [Allgemeinen Reglementsbestimmungen](#) ist zu entnehmen, dass die Geschäftsführung bei Helvetia Versicherungen liegt. Wie aus dem [Finanzbericht 2022](#) hervorgeht, sind die Zürcher Kantonalbank, die Credit Suisse, die UBS und die UBP die wesentlichen Vermögensverwalter.

Mit dem im Geschäftsbericht 2021 publizierten Beitritt (s. auch unten) bei den von den Vereinten Nationen unterstützten «Prinzipien für verantwortliches Investieren» (PRI-United Nations-supported Principles for Responsible Investment) hat die Servisa Sammelstiftung ein Bekenntnis für ihre Verantwortung abgegeben, aktiv für Umwelt- und Sozialthemen sowie Fragen einer guten Unternehmensführung (ESG-Environmental, Social, Governance) einzutreten und diese in den Anlageprozess zu integrieren.

Den [Vorsorge News 2/2022](#) war zu entnehmen, dass schon jetzt fast alle getätigten Investitionen über die Anlagepartnerin Zürcher Kantonalbank ZKB die

Nachhaltigkeitskriterien nach ESG-Kriterien erfüllen. Unter anderem arbeite die ZKB auch mit expliziten Ausschlusskriterien bei nachhaltigen Anlagen, die beispielsweise Investitionen in Herstellung von Waffen, Förderung von Kohle und Kohlereserven, nichtnachhaltige Fischerei und Fischzucht ausschliessen.

Auf Anfrage der Klima-Allianz informiert Servisa im August 2023 über folgende Aktivitäten:

- Auf der Grundlage ihres Beitrittes zu den UN-PRI laufe seit 2022 ein von externen Fachexperten unterstützter Prozess, eine fundierte Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten. Seitdem seien bereits mehrere ESG-Workshops mit dem Stiftungsrat durchgeführt worden.
- Seit Mitte 2022 sei zudem eine Sustainable Investment-Expertin Mitglied in der Anlagekommission.
- Im Frühjahr/Sommer 2023 sei eine Ist-Analyse des Portfolios bzgl. Nachhaltigkeit durchgeführt und die Nachhaltigkeit im Anlagereglement verankert worden.
- Im Juni 2023 habe der Stiftungsrat der Ergänzung des Anlagereglements um folgenden Passus zugestimmt: "5. Die Berücksichtigung von ökologischen, sozialen sowie Governance-Kriterien (ESG) liegt im langfristigen Interesse der Versicherten und stellt damit einen Teil der treuhänderischen Verantwortung dar. Die Stiftung handelt dabei als verantwortungsbewusste Anlegerin und berücksichtigt ökologische (E), soziale (S) und Corporate- Governance-Aspekte (G)".
- Ergänzend zu einigen Beiträgen auf der Homepage sei per Ende 2023 ein umfassenderes ESG-Reporting geplant.

Ebenfalls im August 2023 stellt die Servisa Sammelstiftung der Klima-Allianz ihre Liste der Wertschriftenanlagen (Obligationen, Aktien, Infrastruktur, Alternative Anlagen) zur Auswertung

zur Verfügung. Daraus gehen die unter "Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios" beschriebenen Fortschritte hervor.

#### Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit der erwähnten Mitteilung vom August 2023 informiert Servisa, die Erarbeitung einer expliziten Klimastrategie erfolge aktuell im Rahmen des Nachhaltigkeitsleitbildes. Bereits jetzt würden einige mandatierte Asset Manager Klimarisiken berücksichtigen: Von den bestehenden Mandaten verfolgen knapp 90% der Obligationen-Assets bzw. über 45% der Aktien eine explizite Klimastrategie mit entsprechendem Reporting auf Produktebene.

#### Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Gemäss der Mitgliederliste der UN Principles for Responsible Investment schloss sich die Swissscanto Sammelstiftung im November 2022 dieser globalen Initiative an.

#### Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Wiederum mit der erwähnten Mitteilung vom August 2023 informiert Servisa, auch vor der Verabschiedung einer expliziten Klimastrategie hätten mandatierte Vermögensverwalter bereits Massnahmen zur Dekarbonisierung bei einzelnen Mandaten eingeführt. Bei vielen liquiden Mandaten werde eine Klimastrategie umgesetzt. Bei der Neu-Ausschreibung von Aktien- sowie Private Equity-Mandaten würden ESG- bzw. Klima-Anforderungen formuliert. Bei den investierten Infrastruktur-Investments verfolgten 8 von 9 Mandaten eine explizite ESG-Strategie sowie Ausschlusskriterien (nachhaltigkeitsbasiert), bei vier Mandaten werde eine explizite Klimastrategie umgesetzt. Ein Infrastruktur-Mandat mit dem Fokus auf erneuerbare Energien sowie Investitionen in die Energiewende könne als Impact Investment bezeichnet werden. Mit einer aktuellen Quote von 20% der Infrastruktur-Investments sei dieses Investment bereits signifikant.

Die der Klima-Allianz zur Auswertung überlassene Tabelle der in Bezug auf Nachhaltigkeit auswertbaren Fonds mit Identifikationsdaten und Anteilen an den Aktiven (s.oben) ermöglicht die folgenden Schlussfolgerungen:

- Klima- und ESG-relevante Aktien Ausland (Industrieländer, Emerging Markets): auf drei Fünftel besteht aufgrund des Einsatzes von Swissscanto/ZKB-Fonds des Typs Responsible eine geschätzte Dekarbonisierungsleistung im Vergleich zum respektiven Weltmarktbenchmark von über einem Drittel tiefere CO<sub>2</sub>eq-Intensität.
- Klima- und ESG-relevante Unternehmensobligationen Ausland (Industrieländer, Emerging Markets): auf vier Fünftel besteht aufgrund des Einsatzes von Swissscanto/ZKB-Fonds des Typs Responsible eine geschätzte Dekarbonisierungsleistung von über einem Drittel tiefere CO<sub>2</sub>eq-Intensität.
- Aggregiert über die Aktien und Unternehmensobligationen (Ausland, Schweiz, ZKB und restliche, nicht dokumentierte Mandatsträger) kann eine Dekarbonisierungsleistung von etwa einem Viertel im Vergleich zum entsprechend der Anlagestrategie gewichteten Marktbenchmark postuliert werden.
- Impact Investment in erneuerbare Energien Europa von rund 1.5% der Aktiven (dies bestätigt die obige Information der Servisa betreffend 20% der Anlagekategorie Infrastruktur).

#### Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die Servisa Sammelstiftung besitzt bisher keine öffentliche Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) bzw. zur ESG-bezogenen Stimmrechtsausübung im Ausland.

Im Rahmen der oben erwähnten Information vom August 2023 gibt Servisa jedoch bekannt, diese werde im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Bisher seien keine eigenen Aktivitäten im Bereich von Active Ownership unternommen worden, da ausschliesslich über Mandate investiert wird. In diesem Feld seien bereits umfangreiche Massnahmen implementiert worden: Im Bereich der Obligationen würden für über 90% der investierten Assets Active Ownership-Massnahmen getroffen. Zudem seien Manager, die für 95% der investierten Obligationen-Assets verantwortlich sind, Mitglied von Climate Action 100+. Im Bereich der Aktien würden für über 70% der Assets explizit Massnahmen im Bereich Active Ownership getroffen, zudem sei en die Asset Manager aller Mandate Mitglied von Climate Action 100+.

Die der Klima-Allianz zur Auswertung überlassene Tabelle der Fonds bestätigt diese Sachverhalte weitgehendst: bei der Zürcher Kantonalbank (ZKB) sind über drei Viertel der Aktien und Obligationen (Ausland und Schweiz) angelegt.

Auf diesen über drei Vierteln der Aktien und Obligationen verpflichtet sich ZKB Asset Management unter seinen Investment Stewardship Prinzipien zum Engagement via Dialog mit in- und ausländischen Unternehmen. ZKB Asset Management verfügt über detaillierte Engagement-Richtlinien (April 2022) mit inhaltlichen Zielfeldern und Prozessbeschreibungen, welche in praktische Aktivitäten umgesetzt werden, wie der der Active Ownership Report Q4 2021 – Q3 2022 zeigt. In Bezug auf CO<sub>2</sub>-exponierte Unternehmen verweisen diese Richtlinien auf Seite 7 im Falle des Engagement-Misserfolgs auf die Option des Divestments und der Portfolio-Dekarbonisierung durch Reallokation. Die ZKB als Fondsverwalter betreibt in der Schweiz bei SMI- und SPI-Unternehmen direkt Engagement. Global visiert der beauftragte Dienstleister Sustainalytics mehr als 300 globale Unternehmen an. Inhaltlich zielt das ZKB-Engagement in erster Linie auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen, nimmt aber auch eine Reihe weiterer ESG-Themen im Feld der Menschen- und Arbeitsrechte sowie der Umwelt- und Geschäftsethik in den Fokus. In der Schweiz trug die ZKB etwa dazu bei, dass Holcim und dormakaba sich der Science Based Targets initiative (SBTi) anschlossen. Dasselbe erreichte Sustainalytics etwa bei Volkswagen und Siemens. Die ZKB ("Swisscanto Invest by ZKB) ist auch an vielen globalen Zusammenschlüssen für Nachhaltigkeit beteiligt, darunter neu auch als "Participant" bei der Climate Action 100+. Diese Status bedeutet, dass sich die Beteiligten Asset Owner und Asset Manager im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen einbringen, Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung besprechen und den Fortschritt rapportieren. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration einer Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementssystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonisierungspfad über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Das ZKB Asset Management nimmt die Stimmrechte bei gegen tausend Firmen im In- und Ausland wahr und publiziert sie. Es besteht ein Vertrag mit dem Stimmrechtsdienstleister ISS mit eigenen nachhaltigkeitsorientierte Abstimmungsrichtlinien, der ESG-Prinzipien integrieren soll und klimapositive Initiativen im Prinzip unterstützt.

Insgesamt listet die globale NGO Share Action die Zürcher Kantonalbank in ihrem Asset Manager Report Point of No Returns 2023 in Bezug auf Stewardship im höheren Mittelfeld.

#### Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Wiederum im August 2023 teilt Servisa mit, bisher lägen nicht für alle Mandate CO<sub>2</sub>-Daten vor, für das ESG-Reporting per Ende 2023 würden aber systematisch quantitative Klima-Daten für einzelne Asset Classes erfasst. Für das Reporting sei eine Orientierung am ASIP ESG-Reporting-Standard vom Dezember 2022 geplant.

#### Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Servisa Sammelstiftung hat zwar noch keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten. Mit der besagten Mitteilung vom August 2023 legt Servisa aber die bereits erfolgte Massnahmen offen (s.oben). Die Auswertung der Klima-Allianz zeigt, dass die eingesetzten Fonds der ZKB/Swisscanto des Typs Responsible eine Dekarbonisierungsleistung von 4% pro Jahr erbringen werden.



Klima-Allianz  
Schweiz

#### Schlussfolgerung:

Nachhaltige und klimaverträgliche Pensionskasse:

- Nachhaltigkeitsstrategie zwar noch nicht vorhanden, doch dank Offenlegung der Investitionen zur Auswertung an die Klima-Allianz, aufgrund der eingesetzten Fonds der ZKB, faktisch bereits getätigte Dekarbonisierungsleistung auf den Aktien und Obligationen von geschätzt einem Viertel im Vergleich zur respektiv gewichteten Marktreferenz.
- Auf über drei Vierteln der Aktien und Obligationen besteht die eingebaute Verpflichtung der ZKB zu einem Dekarbonisierungspfad von 4% pro Jahr.
- Merkliches Green Impact Investing in erneuerbare Energien von rund 1.5% der Aktiven.
- Klima- und ESG-positives Engagement durch den für über drei Viertel der Aktien und Obligationen

eingesetzten Fondsanbieter ZKB Asset Management auch via **Climate Action 100+**, mit klimapositiver Wahrnehmung der Stimmrechte.



**Tendenz 2020-2023:**

Bewertung: sehr viel besser

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Dank dem der Klima-Allianz gegenüber dokumentierten, neu eingebauten Mechanismus der ESG- und Klima-Integration durch den Haupt-Vermögensverwalter ZKB Asset Management auf dem grösseren Teil der Aktien und Unternehmensobligationen im Bereich Ausland ist die Servisa mit ihren Wertschriften auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1,5°C bis 2050.
- Die Veröffentlichung einer Nachhaltigkeitsstrategie mit festgelegten Zielen und dokumentierten Resultaten ist noch ausstehend.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) die dokumentierte ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) durch das nicht durch ZKB Asset Management investierte Viertel des Wertschriftenportfolios – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im In- und Ausland.